

## Neue Richtlinie und Merkblätter vom VFF

# Was bei Holz-Metall-Fassaden zu beachten ist

**HOLZ-METALL-FASSADENKONSTRUKTIONEN WERDEN IN DER Praxis immer häufiger ausgeführt. Gleichzeitig gilt für diese, genau wie für alle Vorhangfassaden, seit 1.12.2005 die Kennzeichnungspflicht mit dem CE-Zeichen. Was ist also bei solchen Konstruktionen zu beachten? Antworten auf diese Frage gibt der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. mit seiner neuen Richtlinie HM.02 „Anforderungen an Holz-Metall-Fassadenkonstruktionen“.**

Die neue Richtlinie ergänzt die bereits 2002 erschienene Richtlinie HM.01 „Anforderungen an Holz-Metall-Fensterkonstruktionen“.

Mit den beiden Richtlinien werden wichtige Lücken in den Normen- und Regelwerken geschlossen, da es bisher kaum Aussagen über den Bereich der Holz-Metall-Verbundkonstruktionen gab. Beide Richtlinien wurden in Zusammenarbeit mit einer Reihe namhafter Institutionen erarbeitet, welche die gesamte Bandbreite der Fenster- und Fassadenherstellung im Holz-Metall-Verbund sowohl von der Seite der Systemhersteller als auch der Anwender/Hersteller und der Forschung und Prüfung repräsentieren. Durch die Beteiligung von Instituten und Verbänden aus Österreich und der Schweiz erhalten die Richtlinien eine Vorreiterrolle in Hinblick auf die europäische Integration und die Verwirklichung des Prinzips „Eine Prüfung für Europa“. Die Richtlinie HM.02 gibt zunächst Hinweise zu den geregelten Eigenschaften und zur CE-Kennzeichnung von Vorhangfassaden. Anschließend werden die gängigen Konstruktions-typen von Holz-Metall-Fassadenkonstruktionen beschrieben. Dabei ist zu unterscheiden in Direktverglasungssysteme – mit freien oder abgedeckten Holzoberflächen – und aufgesetzte Verglasungssysteme. Nicht in der Richtlinie behandelt werden geklebte Glasfassaden (Structural Sealant Glazing).

Weiterhin werden die Anforderungen an die einzelnen Komponenten, also Holz- und Metallprofile beschrieben, z. B. hinsichtlich der Oberflächenbehandlung und der Holzverbindungen. Weitere wichtige Kapitel befassen sich mit der inneren und äußeren Abdichtung. Dabei orientiert sich die Richtlinie selbstverständlich an den aktuellen Anforderungen der EnEV und DIN 4108.

Weitere Kapitel behandeln Statik (Lasten, Bewegungsausgleich, Verankerungen), Rohbauanschlüsse und bauphysikalische Gegebenheiten. Ein Kapitel beschäftigt sich mit Erläuterungen zum Schutz der Leistung, Instandhaltung, Wartung und

Pflege. Hier wird nochmals ausdrücklich auf die Wartungsverpflichtung des Eigentümers/Auftraggebers hingewiesen. Grundlage für die Richtlinie HM.02 bildet die bereits im Jahre 2002 erschienene Richtlinie für Holz-Metall-Fensterkonstruktionen HM.01 hier Anforderungen an die Materialien, die Konstruktion und den Einbau dieser Holz-Metall-Verbundkonstruktionen gestellt.

Beide Richtlinien zusammen, stellen für den im Bereich Holz-Metall-Verbund-

konstruktionen tätigen Fachmann ein vollständiges und unentbehrliches Kompendium dar.

## Neue Merkblätter HO.06 Teil 2 und Teil 3

Darüber hinaus hat der VFF nunmehr zwei Ergänzungen zur bekannten „Holzartenliste“ (VFF Merkblatt HO.06 „Holzarten für den Fensterbau – Eigenschaften, Holzartentabelle“) herausgegeben.

Die Entwicklung von geschützten Holzkonstruktionen ermöglicht auch den Einsatz von Holzarten, die sich aufgrund ihrer geringen natürlichen Dauerhaftigkeit grundsätzlich nicht als Vollholzprofil oder lamellierte Kantel im Außenbereich eignen. Ziel dieses als Teil 2 zu HO.06 herausgegebenen Merkblatts ist es daher, mögliche Holzarten für die Verwendung in geschützten Holzkonstruktionen aufzuzeigen, für die bisher im Fensterbau wenig Erfahrungen vorliegen.

Das Merkblatt HO.06-2 gliedert sich in einige Kapitel, in denen allgemeine Hinweise gegeben werden, z. B. zur Oberflächenbehandlung und zu den Konstruktionsprinzipien von geschützten Holzkonstruktionen und eine bereits aus dem Merkblatt HO.06 bekannte Holzartentabelle. Insbesondere in Hinsicht auf die mögliche Verwendung in geschützten Holzfassadenkonstruktionen werden in der Holzartentabelle die mittleren Festigkeitswerte (Biegefestigkeit, E-Modul) der aufgeführten Holzarten angegeben.

Die Entwicklung von Verbundsystemen aus verschiedenen Holzarten ermöglicht den Einsatz von „dekorativen“ Ausstattungshölzern für lamellierte Fensterkanteln, die sich aufgrund ihrer geringen natürlichen Dauerhaftigkeit grundsätzlich nicht für den Außenbereich eignen. Ziel dieses als Teil 3 zu HO.06 herausgegebenen Merkblatts (VFF Merkblatt HO.06-3) ist es, mögliche Holzarten für die Verwendung in kombinierten Holzkanteln auf der Innenseite aufzuzeigen, für die bisher im Fensterbau wenig Erfahrungen vorliegen.

### ! Info

#### Leseprobe im Internet:

Die VFF-Richtlinien HM.01 und HM.02 sowie die VFF-Merkblätter HO.06-2 und HO.06-3 sind als Leseprobe unter [www.window.de](http://www.window.de) in Auszügen einzusehen und können über [vff@window.de](mailto:vff@window.de) bestellt werden. Die Schutzgebühr für jedes Merkblatt beträgt 6,- €. Mitglieder des Verbandes erhalten je ein Exemplar kostenlos.

### ! Kontakt

#### Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V.

60594 Frankfurt / M.  
Tel. (0 69) 95 50 54 0  
[vff@window.de](mailto:vff@window.de)  
[www.window.de](http://www.window.de)